



BAHNLÄRM-
INITIATIVE
BREMEN

Bahnlärm-Initiative Bremen
c/o Walter Ruffler
Roonstraße 73
28203 Bremen

Tel/Fax 0421- 7 44 21
walterruffler@aol.com

Bremen, 24.10.2012

Handelskammer Bremen
Herrn Syndikus Dr. Andreas Otto
Am Markt 13
28195 Bremen

Alternativstrecke für Güterzüge über Osnabrück

Sehr geehrter Herr Dr. Otto,

bei unserem Gespräch über Bahnlärm am 18. Oktober 2010 waren wir uns einig, dass die optimale Lösung die Umleitung des Hafenhinterlandverkehrs um das bremische Stadtgebiet wäre.

Nun aber wird paradoxerweise wegen des Jade-Weser-Ports der Bremer Hauptbahnhof "ertüchtigt", die Güterzugkapazität soll um 25% von 224 auf 280 Züge pro Tag gesteigert werden. Das bedeutet eine zusätzliche Belastung insbesondere für die bereits jetzt hoch belastete Strecke nach Hannover/Osnabrück. Nach Auffassung des Oberverwaltungsgerichts Bremen ist bei einem Beurteilungspegel von 75 dB(A) die "grundrechtliche Zumutbarkeitsschwelle" bereits jetzt überschritten.

Dabei drängt sich die wenig befahrene Strecke Oldenburg-Cloppenburg-Osnabrück als Alternative förmlich auf, sie wurde 2008 vom Institut für Verkehrssystemtechnik in Braunschweig in der Expertise "*Hafenhinterlandanbindung - sinnvolle Koordination von Maßnahmen im Schienenverkehr zur Bewältigung des zu erwartenden Verkehrsaufkommens*" vorgeschlagen. Obgleich die Strecke weitgehend eingleisig ist, verfügt sie bereits ohne jegliche Ausbaumaßnahme über eine Kapazität von 15 Güterzügen à 600m Länge pro Tag. Das würde für die ersten Jahre des Jade-Weser-Port-Betriebs völlig ausreichen (vgl. Interview mit Eurogate-Chef Emanuel Schiffer über die Auslastung des Jade-Weser-Ports im Weser Kurier vom 15.10.2012). Nach Verlängerung von Ausweichgleisen ("Kreuzungsbahnhöfen") würde die Kapazität sogar 58 Güterzüge pro Tag betragen und damit dem entsprechen, was durch die "Ertüchtigung" des Bremer Hauptbahnhofs angestrebt wird.

Bitte unterstützen Sie die Forderung der Bahnlärm-Initiative Bremen nach einem Stopp der derzeit laufenden "Ertüchtigung" des Hauptbahnhofs und nach Nutzung der Strecke Oldenburg-Cloppenburg-Osnabrück als Alternative für die Güterzüge des Jade-Weser-Ports.

Mit freundlichem Gruß

Walter Ruffler

2 Anlagen